

8. *Sthenarus (Phoenicocoris) maculipes* Reuter 1878.

Diese Art ist mit der vorhergehenden identisch. Sie stimmt mit ihr in allen hier untersuchten Merkmalen überein. Auch die Genitalien des ♂ (Abb. 36) zeigen keinerlei Unterschiede. Das einzige, wodurch sich beide „Arten“ unterscheiden, sind Färbungsmerkmale und auch diese beziehen sich nur auf die Größe der dunklen Punkte an den Schienen und eine geringfügige Verdunkelung der ersten beiden Fühlerglieder. Beide Arten leben an *Quercus*. Sie müssen daher jetzt unter dem Namen *ocularis* Mls. vereinigt werden. Der Name *maculipes* Reut. wird synonym dazu.

9. *Sthenarus (Phoenicocoris) nigripilis* Reuter 1888.

Auch diese Art läßt sich von den vorhergehenden nur durch Färbungsmerkmale und durch geringfügige Unterschiede im Bau der Genitalien trennen. Sowohl die Behaarung (Abb. 16) als auch die Länge des 2. Fühlergliedes, die Form des Kopfes, die Längenverhältnisse der Hintertarsen und der Bau der Klauen (Abb. 4) stimmen überein. Auch hier ist die Wirtspflanze eine *Quercus*-Art (*Qu. cerris* L.). Da jedoch die Genitalien (Abb. 37) durchweg zierlicher gebaut sind, die schwarzen Borsten des Genitalsegments zahlreicher und der die Gonopore überragende Teil der Vesika nach außen gerichtet und etwas anders geformt erscheint, möchte ich annehmen, daß es sich hier um eine subspec. handelt. Sie ist jedoch auf den Balkan beschränkt und muß jetzt *St. ocularis nigripilis* Reuter 1888 heißen.

10. *Sthenarus (Phoenicocoris) wagneri* Carvalho 1952 (*bicolor* Mulsant 1852).

Oberseite (Abb. 17) mit breiten, weißen, glänzenden Schuppenhaaren und grauen, etwas aufgerichteten, feinen Haaren, die an den Rändern des Pronotum und der Halbdecken schwarz sind. 2. Fühlerglied (Abb. 5a) so lang wie der Kopf breit ist, stabförmig. 3. Glied der Hintertarsen (Abb. 5d) so lang wie das 2. Klauen (Abb. 5e) schlanker, in der Mitte stärker gekrümmt, Haftläppchen schmal, die Mitte der Klauen überragend. Genitalsegment des ♂ (Abb. 38a) auffallend groß, distal abgerundet, an der linken Seite eine Gruppe do-artiger, schwarzer Borsten. Vesika des Penis kräftig, nur einfach gekrümmt, sekundäre Gonopore weit vor der Spitze. Der

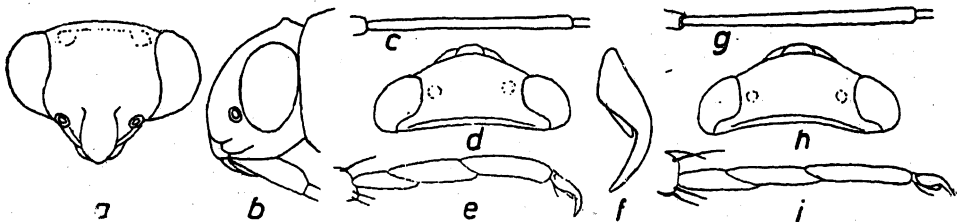


Abb. 30. *St. albipilis* nov. spec. und *rotermundi* Sz.

a—f=*St. albipilis* nov. spec. g—i=*St. rotermundi* Sz. — a = Kopf des ♀ von vorn (25×)
b = ders. seitlich (25×) c + g = 2. Fühlerglied des ♀ (25×) d + h = Kopft von oben (25×)
e + i = Hinterfuß (53×) f = Klaue desselben (152×).